

Zwischenbericht

zum 31. März 2017

STARKE CASHFLOW-ENTWICKLUNG AUF BASIS SOLIDER EBIT-PERFORMANCE

Anhaltendes Volumenwachstum im Paket- und Expressgeschäft; Forwarding-Industrie erholt sich weiter

Starker Umsatzanstieg durch dynamisches organisches Wachstum und Rückgang der negativen Währungs- und Kraftstoffpreiseffekte

PeP-EBIT nur leicht höher – positiver Arbeitstageffekt durch verhaltenen Jahresauftakt teilweise kompensiert

Starke EBIT-Entwicklung bei Express und Supply Chain

Operatives Ergebnis bei Global Forwarding, Freight trotz weiterer Produktivitätsverbesserungen rückläufig – Branchenwachstum ermutigend, jedoch kurzfristige Belastungen

Ergebnisentwicklung und Working-Capital-Management unterstützen starke Cashflow-Generierung

EBIT-PROGNOSE FÜR 2017
BESTÄTIGT

NACH SOLIDEM Q1 2017 AUF KURS, DIE GESAMTJAHRESZIELE ZU ERREICHEN

Beschleunigung des organischen Wachstums durch disziplinierte und gezielte Investitionen, um Geschäftschancen zu erschließen, vor allem entlang der Wertschöpfungskette der E-Commerce-Logistik

EBIT-Entwicklung bestätigt positive operative Dynamik in den Divisionen, obwohl sich die Forwarding-Branche weiter in einer Turn-around-Phase befindet

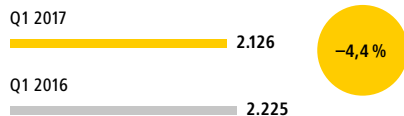
Starker Cashflow durch gute operative Geschäftsentwicklung und fokussiertes Working-Capital-Management

WIR SIND SEHR GUT
AUFGESTELLT, UM DIE
ZIELE DER STRATEGIE
2020 ZU ERREICHEN

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

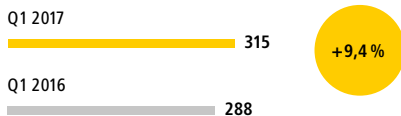
BRIEF KOMMUNIKATION

Mio Stück



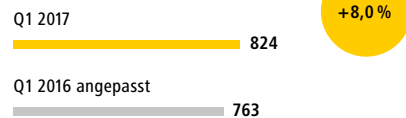
PARCEL GERMANY

Mio Stück



TIME DEFINITE INTERNATIONAL (TDI)

Tausend Stück je Tag



UMSATZ, Q1 2017

14.883 MIO €

(Q1 2016: 13.872 MIO €)

EBIT, Q1 2017

885 MIO €

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit
(Q1 2016: 873 MIO €)

ERGEBNIS JE AKTIE

€



Unverwässert

UMSATZRENDITE, Q1 2017

5,9 %

(Q1 2016: 6,3 %)

KONZERNPERIODENERGEBNIS

MIO €



Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

		Q1 2016	Q1 2017	+/- %
Umsatz	MIO €	13.872	14.883	7,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	873	885	1,4
Umsatzrendite ¹	%	6,3	5,9	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	490	487	-0,6
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	639	633	-0,9
Free Cashflow	MIO €	-700	-430	38,6
Nettofinanzverschuldung ³	MIO €	2.261	2.720	20,3
Ergebnis je Aktie ⁴	€	0,53	0,52	-1,9
Zahl der Mitarbeiter ⁵		508.036	505.517	-0,5

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung [Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 5](#)

⁴ Unverwässert

⁵ Kopffzahl am Quartalsende, mit Auszubildenden; Vorjahreswert zum 31. Dezember

INHALT

1 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 1 Grundlagen
- 1 Wirtschaftsbericht
- 10 Chancen und Risiken
- 10 Prognose

12 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 12 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 13 Gesamtergebnisrechnung
- 14 Bilanz
- 15 Kapitalflussrechnung
- 16 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 17 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 24 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
des Abschlussprüfers

GRUNDLAGEN

Organisation

Im ersten Quartal 2017 gab es keine organisatorischen Änderungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns wären. Es sind für das laufende Geschäftsjahr aktuell auch keine solchen geplant.

Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich zu Jahresbeginn leicht belebt, war aber dennoch insgesamt verhalten.


In Asien blieb das Wachstum insgesamt robust. Dabei stabilisierte sich die Konjunktur in China, während sie in Japan auf einem weiterhin mäßigen Niveau wuchs.

In den USA schwächte sich das Wachstum des privaten Verbrauchs zu Jahresbeginn deutlich ab. Dies konnte durch einen kräftigen Zuwachs bei den Bruttoanlageinvestitionen nicht ausgeglichen werden. Dennoch erhöhte die US-Notenbank ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 0,75 bis 1,00 %.

Im Euroraum setzte sich der konjunkturelle Aufschwung fort. Privater Verbrauch und Investitionen ließen die Binnen- nachfrage steigen. Positive Impulse kamen auch von den Exporten. Die Inflationsrate stieg deutlich an. Die Europäische Zentralbank beließ ihren Leitzins bei 0,00 % und setzte ihr Programm zum Ankauf von Anleihen planmäßig fort.

Die deutsche Wirtschaft ist dank positiver Impulse von privatem Verbrauch, Bauinvestitionen und Exporten kräftig gewachsen, was sich auch in der Unternehmensstimmung niederschlug: Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg auf sein höchstes Niveau seit mehr als fünf Jahren.

Wesentliche Ereignisse

Mit Beschluss des Vorstands vom 21. März 2017 wurde eine Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile in Höhe von 27,3 MIO Stück durchgeführt,  [Anhang, Textziffer 10](#).

Ertragslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		Q1 2016	Q1 2017
Umsatz	MIO €	13.872	14.883
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	873	885
Umsatzrendite ¹	%	6,3	5,9
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	490	487
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	639	633
Ergebnis je Aktie ³	€	0,53	0,52

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Unverwässert

Portfolio und Berichtsweise unverändert

Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Änderungen im Portfolio und in der Berichtsweise.

Konzernumsatz steigt auf 14.883 MIO €

Im ersten Quartal 2017 stieg der Konzernumsatz um 1.011 MIO € auf 14.883 MIO €. Positive Währungseffekte erhöhten ihn um 34 MIO €. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Umsatz stieg von 67,7 % auf 69,3 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen von 548 MIO € auf 519 MIO € zurück. Im Vorjahr enthielten sie unter anderem 63 MIO € Abgangserträge aus dem Verkauf der Anteile an King's Cross.

Höherer Aufwand

Der Materialaufwand stieg um 722 MIO € auf 8.023 MIO €, vor allem weil die Transportkosten zugenommen haben. Der Personalaufwand lag mit 5.103 MIO € über dem Niveau des Vorjahres, wozu vor allem gestiegene Mitarbeiterzahlen beigetragen haben. Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 21 MIO € auf 347 MIO €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen bedingt durch viele kleinere Sachverhalte von 1.000 MIO € auf 1.045 MIO €.

Konzern-EBIT verbessert sich um 1,4 %

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verbesserte sich im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4 % auf 885 MIO €. Das Finanzergebnis lag mit -93 MIO € exakt auf dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 12 MIO € auf 792 MIO €. Die Ertragsteuern sind auch aufgrund einer höheren Steuerquote gestiegen, und zwar um 10 MIO € auf 119 MIO €.

Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, Q1 2017

	MIO €	+/- %	
Umsatzerlöse	14.883	7,3	• Währungseffekte erhöhen um 34 MIO €
Sonstige betriebliche Erträge	519	-5,3	• Vorjahr enthielt Abgangserträge von 63 MIO € aus dem Verkauf der Anteile an King's Cross
Materialaufwand	8.023	9,9	• Höhere Transportkosten
Personalaufwand	5.103	3,7	• Zahl der Mitarbeiter gestiegen
Abschreibungen	347	6,4	• Investitionsbedingter Anstieg
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.045	4,5	• Vielzahl kleinerer Sachverhalte

Konzernperiodenergebnis leicht über Vorjahresniveau

Das Konzernperiodenergebnis lag im Berichtszeitraum mit 673 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres (671 MIO €). Davon stehen 633 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 40 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie verringerte sich leicht von 0,53 € auf 0,52 €, verwässert blieb es bei 0,51 €.

Gewinn nach Kapitalkosten leicht unter Vorjahresniveau

Das EBIT after Asset Charge (EAC) ging im ersten Quartal 2017 leicht von 490 MIO € auf 487 MIO € zurück. Die kalkulatorischen Kapitalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr besonders aufgrund von Investitionen in das Sachanlagevermögen in den Unternehmensbereichen Post - eCommerce - Parcel und Express.

EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	Q1 2016	Q1 2017	+/- %
EBIT	873	885	1,4
⊖ Kapitalkosten	-383	-398	-3,9
⊕ EAC	490	487	-0,6

Finanzlage**Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage**

MIO €	Q1 2016	Q1 2017
Liquide Mittel am 31. März	2.732	2.672
Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-793	-444
Mittelabfluss /-zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-212	90
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-467	-322
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-114	-212

Liquiditätssituation weiterhin solide

Die im [Geschäftsbericht 2016 ab Seite 52](#) dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Quartal 2017 im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2016 geringfügig zurückgegangen, weil sich die Verschuldung leicht erhöht hat. Die verfügbaren liquiden Mittel sind gesunken, im Wesentlichen weil wir im ersten Quartal die jährliche Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation zu leisten hatten. Darüber hinaus ist die Anpassung auf operatives Leasing in der FFO-to-Debt-Kalkulation aufgrund erhöhter Leasingverpflichtungen gestiegen.

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den beiden Rating-Agenturen Moody's Investors Service und Fitch Ratings unverändert gegenüber dem im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 55](#) geschilderten Stand eingestuft und prognostiziert. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 31. März 2017 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,7 MRD €.

FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2016	1. April 2016 bis 31. März 2017
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	2.514	2.571
⊕ Erhaltene Zinsen	50	49
⊖ Gezahlte Zinsen	138	141
⊕ Anpassung auf operatives Leasing	1.569	1.580
⊕ Anpassung auf Pensionen	1.003	1.051
⊖ Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)	4.998	5.110
Berichtete Finanzschulden ¹	6.035	5.859
⊖ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ¹	121	116
⊕ Anpassung auf operatives Leasing ¹	7.166	7.405
⊕ Anpassung auf Pensionen ¹	5.467	5.408
⊖ Verfügbare liquide Mittel ^{1,2}	2.239	1.547
⊖ Verschuldung (Debt)	16.308	17.009
FFO to Debt (%)	30,6	30,0

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2016 bzw. 31. März 2017

² Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Capex und Abschreibungen, Q1

	PeP		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2016 ange- passt ²	2017	2016 ange- passt ²	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016 ange- passt ²	2017	2016	2017
Capex (MIO €)	74	103	191	132	10	18	100	61	37	21	-1	-1	411	334
Abschreibungen auf Vermögenswerte (MIO €)	78	88	104	118	20	17	74	75	51	50	-1	-1	326	347
Verhältnis Capex zu Abschreibungen	0,95	1,17	1,84	1,12	0,50	1,06	1,35	0,81	0,73	0,42	-	-	1,26	0,96

¹ Inklusive Rundungen

² Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal aus dem Unternehmensbereich Express in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

Investitionen liegen unter starkem Vorjahreswert

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im ersten Quartal 2017 auf 334 MIO € (Vorjahr: 411 MIO €). Wie sich diese in Anlageklassen und nach Regionen aufteilen, zeigen wir im [Anhang, Textziffern 8 und 13](#).

Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel entfiel der größte Anteil der Investitionen auf den Ausbau des nationalen und internationalen Paketnetzes sowie auf die Produktion unserer StreetScooter-Elektrofahrzeuge.

Im Unternehmensbereich Express wurde primär in die kontinuierliche Instandhaltung und Erneuerung der Flugzeugflotte investiert. Zudem haben wir in den Ausbau unserer Netzinfrastruktur investiert, vor allem in Leipzig, Brüssel, Cincinnati und Singapur.

Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight wurde weiterhin in Lager, Bürogebäude und IT investiert.

Im Unternehmensbereich Supply Chain wurden die Mittel überwiegend für Neugeschäft eingesetzt – mehrheitlich in den Regionen Americas und EMEA und dabei vor allem in den Sektoren „Consumer“ und „Retail“.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind gesunken, da niedrigere Aufwendungen für IT-Ausstattung und die konventionelle Fahrzeugflotte anfielen.

Höhere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultierte im ersten Quartal 2017 ein Mittelzufluss in Höhe von 90 MIO € gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 212 MIO € im Vorjahresquartal, in dem ein vermehrter Verbrauch von Rückstellungen mindernd gewirkt hatte. Es wurden Ertragsteuern in Höhe von 170 MIO € gezahlt, 81 MIO € mehr als im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working

Capital verringerte sich um 245 MIO € auf 820 MIO €, vor allem weil der Abbau der Verbindlichkeiten und sonstigen Posten gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen ist.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 322 MIO € unter dem Vorjahreswert von 467 MIO €. Der Verkauf von Geldmarktfonds hat zu einem Mittelzufluss von 200 MIO € geführt. Dagegen waren im Vorjahr Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an King's Cross enthalten.

Ermittlung des Free Cashflow

MIO €	Q1 2016	Q1 2017
Mittelabfluss / -zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-212	90
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	33	51
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-577	-535
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-544	-484
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	80	0
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-4
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-19	-23
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Akquisitionen / Desinvestitionen	61	-27
Erhaltene Zinsen	11	10
Zinszahlungen	-16	-19
Nettozinszahlungen	-5	-9
Free Cashflow	-700	-430

Der Free Cashflow verbesserte sich von –700 MIO € auf –430 MIO € deutlich, vor allem weil Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von 90 MIO € zugeflossen sind, während im Vorjahreszeitraum Mittel in Höhe von 212 MIO € abgeflossen waren. Dagegen hatten im Vorjahr Veränderungen im Anteilsbesitz zu einem Zahlungsmittelzufluss von 61 MIO € geführt, die überwiegend aus dem Verkauf der Anteile an King's Cross entstanden sind. Dem stand im Berichtszeitraum ein Zahlungsmittelabfluss von 27 MIO € gegenüber.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 212 MIO € um 98 MIO € über dem Vorjahreswert (114 MIO €), wozu vor allem der Erwerb eigener Anteile mit 147 MIO € beigetragen hat. Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen sind in Höhe von 45 MIO € angefallen, die für die nachträgliche Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit dem vollständigen Erwerb der Giorgio-Gori-Gruppe im Jahr 2014 getätigt wurden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 3.107 MIO € auf 2.672 MIO € gesunken.

Vermögenslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

		31. Dez. 2016	31. März 2017
Eigenkapitalquote (Equity Ratio)	%	29,6	31,3
Nettofinanzverschuldung	MIO €	2.261	2.720
Net Interest Cover ¹		174,6	98,3
Net Gearing	%	16,6	18,5
FFO to Debt ²	%	30,6	30,0


¹ Im ersten Quartal

² Berechnung  [Finanzlage, Seite 3](#)

Konzernbilanzsumme gestiegen

Zum 31. März 2017 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 38.355 MIO € um 60 MIO € über dem Stand zum 31. Dezember 2016 (38.295 MIO €).

Auf der Aktivseite trug vor allem die Zunahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 622 MIO € auf 2.798 MIO € hierzu bei. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus gezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 345 MIO € betrug. Daneben




erhöhten sich die aktiven latenten Steuern von 2.192 MIO € auf 2.281 MIO €. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sanken dagegen um 219 MIO € auf 155 MIO €, insbesondere weil wir Geldmarktfonds in Höhe von 200 MIO € verkauft haben. Den Rückgang der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 435 MIO € auf 2.672 MIO € schildern wir in der  [Finanzlage, Seite 4 f.](#)

Auf der Passivseite stieg das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital um 632 MIO € auf 11.719 MIO €: Während das Konzernperiodenergebnis erhöhend gewirkt hat, haben versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen das Eigenkapital leicht verringert. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 4.292 MIO € auf 4.734 MIO €, vor allem weil die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern zugenommen haben. Spürbar gesunken sind dagegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 7.178 MIO € auf 6.361 MIO €. Die kurzfristigen Finanzschulden sanken von 1.464 MIO € auf 1.273 MIO €, maßgeblich aufgrund des ausgelaufenen Aktienrückkaufprogramms.

Nettofinanzverschuldung steigt auf 2.720 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung stieg von 2.261 MIO € zum 31. Dezember 2016 auf 2.720 MIO € zum 31. März 2017, auch weil wir im ersten Quartal regelmäßig einen Beitrag für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation leisten. Der Jahresbeitrag für 2017 beträgt 493 MIO €. Die Eigenkapitalquote lag mit 31,3 % über dem Wert zum 31. Dezember 2016 (29,6 %). Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie sank von 174,6 auf 98,3. Das Net Gearing belief sich zum 31. März 2017 auf 18,5 %.

Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2016	31. März 2017
Langfristige Finanzschulden	4.516	4.529
 Kurzfristige Finanzschulden	1.381	1.174
 Finanzschulden¹	5.897	5.703
 Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.107	2.672
 Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	374	155
 Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ²	155	156
 Finanzielle Vermögenswerte	3.636	2.983
Nettofinanzverschuldung	2.261	2.720

¹ Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

Kennzahlen Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

MIO €	Q1 2016 angepasst ¹	Q1 2017	+/- %
Umsatz	4.272	4.545	6,4
davon Post	2.533	2.502	-1,2
eCommerce - Parcel	1.739	2.043	17,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	414	425	2,7
davon Germany	410	412	0,5
International Parcel and eCommerce	4	13	>100
Umsatzrendite (%) ²	9,7	9,4	-
Operativer Cashflow	76	176	>100

¹ Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal aus dem Unternehmensbereich Express **Anhang, Textziffer 13**

² EBIT ÷ Umsatz

Umsatz übersteigt Vorjahreswert

Im ersten Quartal 2017 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 4.545 MIO € den Vorjahreswert (4.272 MIO €) um 6,4 %, wobei in Deutschland 3,0 zusätzliche Arbeitstage anfielen. Das Wachstum stammt aus dem Geschäftsfeld eCommerce - Parcel. Im Berichtszeitraum fielen negative Währungseffekte in Höhe von 1 MIO € an.

Umsatz und Volumina im Geschäftsfeld Post gesunken

Im Geschäftsfeld Post lagen Umsatz und Absatz im ersten Quartal 2017 unter dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz sank um 1,2 % auf 2.502 MIO € (Vorjahr: 2.533 MIO €). Der Absatz ging um 1,6 % zurück.

Die Volumina im Bereich Brief Kommunikation bleiben rückläufig. Im Bereich Dialog Marketing hingegen stiegen Umsatz und Absatz, vor allem bei adressierten Sendungen.

Im grenzüberschreitenden Briefgeschäft hielt der Trend zu Warensendungen im Brief zwar an, konnte aber die Mengenrückgänge im Werbe- und Dokumentenversand nicht kompensieren.

Post: Umsatz

MIO €	Q1 2016 angepasst ¹	Q1 2017	+/- %
Brief Kommunikation	1.724	1.690	-2,0
Dialog Marketing	547	553	1,1
Sonstiges	262	259	-1,1
Gesamt	2.533	2.502	-1,2

¹ Geänderte Produktzuordnung

Post: Volumina

MIO Stück	Q1 2016 angepasst ¹	Q1 2017	+/- %
Gesamt	4.882	4.805	-1,6
davon Brief Kommunikation	2.225	2.126	-4,4
davon Dialog Marketing	2.193	2.229	1,6

¹ Geänderte Produktzuordnung

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Im ersten Quartal 2017 überstieg der im Geschäftsfeld erzielte Umsatz mit 2.043 MIO € den Vorjahreswert von 1.739 MIO € um 17,5 %.

Der Umsatz bei Parcel Germany legte um 6,1 % auf 1.204 MIO € zu (Vorjahr: 1.135 MIO €). Der Absatz stieg um 9,4 % auf 315 MIO Stück.

Im Bereich Parcel Europe wuchs der Umsatz um 70,3 % auf 458 MIO € (Vorjahr: 269 MIO €), wesentlich getrieben durch die Aufnahme unserer Geschäftstätigkeiten in Großbritannien mit der Übernahme von UK Mail, die im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 139 MIO € erzielte. Das europäische Netzwerk umfasst seit Jahresbeginn auch Spanien und Portugal und damit nun insgesamt 22 Länder einschließlich des deutschen Heimatmarktes.

Im Bereich DHL eCommerce überstieg der Umsatz im Berichtszeitraum mit 381 MIO € den Vorjahreswert um 13,7 %. Ohne Währungseffekte betrug das Wachstum 9,6 %.

eCommerce - Parcel: Umsatz

MIO €	Q1 2016 angepasst ¹	Q1 2017	+/- %
Parcel Germany	1.135	1.204	6,1
Parcel Europe ²	269	458	70,3
DHL eCommerce ³	335	381	13,7
Gesamt	1.739	2.043	17,5

¹ Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal aus dem Unternehmensbereich Express **Anhang, Textziffer 13**

² Ohne Deutschland

³ Außerhalb Europas

Parcel Germany: Volumina

MIO Stück	Q1 2016	Q1 2017	+/- %
Gesamt	288	315	9,4


EBIT verbessert sich

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Quartal 2017 um 2,7 % auf 425 MIO € (Vorjahr: 414 MIO €). Dazu haben vor allem höhere Umsätze beigetragen, während gestiegene Material- und Personalkosten sowie weitere Investitionen in das Paketnetz eine deutlichere Ergebnisverbesserung verhinderten. Der Großteil unseres Ergebnisses wird weiterhin in Deutschland erwirtschaftet. Die Umsatzrendite sank auf 9,4 % (Vorjahr: 9,7 %).

Der operative Cashflow stieg von 76 MIO € auf 176 MIO €, was vor allem auf einen geringeren Mittelabfluss aus dem Working Capital zurückzuführen ist. Im ersten Quartal schlug die jährliche Vorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation zu Buche: Für das Jahr 2017 beträgt der Anteil des Unternehmensbereichs an dem gesamten Betrag 460 MIO €.

UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS**Kennzahlen Unternehmensbereich EXPRESS**

MIO €	Q1 2016 angepasst ¹	Q1 2017	+/- %
Umsatz	3.181	3.595	13,0
davon Europe	1.406	1.595	13,4
Americas	630	718	14,0
Asia Pacific	1.187	1.333	12,3
MEA (Middle East and Africa)	261	280	7,3
Konsolidierung / Sonstiges	-303	-331	-9,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	355	396	11,5
Umsatzrendite (%) ²	11,2	11,0	-
Operativer Cashflow	237	340	43,5

¹ Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel  Anhang, Textziffer 13

² EBIT ÷ Umsatz

Internationales Geschäft wächst weiter

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2017 um 13,0 % auf 3.595 MIO € (Vorjahr: 3.181 MIO €). Hierbei fielen positive Währungseffekte in Höhe von 24 MIO € an. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 12,3 %. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen aufgrund der gegenüber Vorjahr gestiegenen Rohölpreise höher ausfielen. Ohne die positiven Effekte, die sich aus Fremdwährungsgewinnen und höheren Treibstoffzuschlägen ergeben, wuchs der Umsatz um 9,9 %.


Im Produktbereich Time Definite International (TDI) stiegen die täglichen Umsätze um 9,6 % und die täglichen Sendungsvolumina um 8,0 %.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) erhöhten sich die täglichen Umsätze im Berichtszeitraum um 7,9 % und die täglichen Sendungsvolumina um 3,8 %.

EXPRESS: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag ¹	Q1 2016 angepasst ²	Q1 2017	+/- %
Time Definite International (TDI)	39,4	43,2	9,6
Time Definite Domestic (TDD)	3,8	4,1	7,9

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produkturnsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet.

² Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel  Anhang, Textziffer 13

EXPRESS: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag	Q1 2016 angepasst ¹	Q1 2017	+/- %
Time Definite International (TDI)	763	824	8,0
Time Definite Domestic (TDD)	419	435	3,8

¹ Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel  Anhang, Textziffer 13

Operatives Geschäft in der Region Europe boomt

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im ersten Quartal 2017 um 13,4 % auf 1.595 MIO € (Vorjahr: 1.406 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 19 MIO €, die vornehmlich in Großbritannien und der Türkei anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 14,8 %. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 11,8 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verbesserten sich um 12,7 %.

Hohe Dynamik in der Region Americas

Der in der Region Americas erzielte Umsatz erhöhte sich um 14,0 % auf 718 MIO € (Vorjahr: 630 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 12 MIO €, die vorwiegend aus unserer Geschäftstätigkeit in den USA stammten. Ohne diese Effekte stieg der Umsatz in der Region um 12,1 %. Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die TDI-Sendungen pro Tag um 8,2 %. Die täglichen Umsätze legten um 8,6 % zu.

Volumina in der Region Asia Pacific erhöhen sich moderat

In der Region Asia Pacific erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal um 12,3 % auf 1.333 MIO € (Vorjahr: 1.187 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 38 MIO €. Sie stammten hauptsächlich aus Japan und Südkorea, aber auch aus weiteren Ländern der Region. Ohne diese Effekte betrug das Umsatzplus 9,1 %. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze und Volumina um 8,1 % bzw. 1,7 %.

Volumina in der Region MEA legen zweistellig zu

In der Region MEA (Middle East and Africa) stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 7,3 % auf 280 MIO € (Vorjahr: 261 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 7 MIO €, die vor allem in Ägypten anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der in dieser Region erzielte Umsatz um 10,0 %. Die täglichen TDI-Umsätze erhöhten sich um 6,8 %, die täglichen Volumina um 11,5 %.

EBIT und operativer Cashflow steigen signifikant

Im ersten Quartal 2017 stieg das EBIT für den Unternehmensbereich um 11,5 % auf 396 MIO € (Vorjahr: 355 MIO €), wozu Verbesserungen des Netzwerks und starkes Wachstum des internationalen Geschäfts beigetragen haben. Die Umsatzrendite veränderte sich leicht von 11,2 % auf 11,0 %. Der operative Cashflow stieg im Berichtszeitraum auf 340 MIO € (Vorjahr: 237 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Kennzahlen Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

MIO €	Q1 2016	Q1 2017	+/- %
Umsatz	3.327	3.546	6,6
davon Global Forwarding	2.325	2.503	7,7
Freight	1.044	1.080	3,4
Konsolidierung / Sonstiges	-42	-37	11,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	51	40	-21,6
Umsatzrendite (%) ¹	1,5	1,1	-
Operativer Cashflow	-166	-64	61,4

¹ EBIT ÷ Umsatz

Positive Umsatzentwicklung im Speditionsgeschäft

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2017 um 6,6 % auf 3.546 MIO € (Vorjahr: 3.327 MIO €). Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 30 MIO € lag der Umsatz um 5,7 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im Geschäftsfeld Global Forwarding erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 7,7 % auf 2.503 MIO € (Vorjahr: 2.325 MIO €). Lässt man positive Währungseffekte in Höhe von 38 MIO € unberücksichtigt, betrug der Anstieg 6,0 %. Das Bruttoergebnis lag mit 590 MIO € (Vorjahr: 580 MIO €) über dem Vorjahresniveau.

Umsätze in der Luft- und Seefracht gestiegen, Margen unter Druck

Im Berichtszeitraum sind die Umsätze und Volumina in der Luft- und Seefracht deutlich gewachsen.

In der Luftfracht verzeichneten wir einen Volumenanstieg um 13,9 %, wozu das im Vorjahr gewonnene Neugeschäft beitrug. Die im Vergleich zum Vorjahr wieder steigenden Preise für Luftfracht können aufgrund der Vertragsstrukturen nur verzögert an die Kunden weitergegeben werden, sodass unser Umsatz im ersten Quartal 2017 nur um 6,9 % stieg. Die Frachtraten blieben in Asien exportseitig volatil und erhöhten sich zum Quartalsende besonders auf der transpazifischen Route auf ein mit der Hochsaison im vierten Quartal des Vorjahres vergleichbares Niveau. Folglich sank das Bruttoergebnis der Luftfracht trotz der gestiegenen Volumina um 1,4 %.

Unsere in der Seefracht transportierten Volumina stiegen im Berichtszeitraum um 6,4 %, größtenteils getrieben durch Wachstum auf den Handelsrouten zwischen Asien und Europa, unterstützt durch Zuwächse auf dem Transpazifikmarkt. Die Frachtraten erhöhten sich auf den meisten Handelsrouten teilweise aufgrund von Kapazitätsengpässen deutlich. Folglich stieg unser Umsatz mit Seefracht um 3,7 %, während das Bruttoergebnis um 0,6 % sank.

Das industrielle Projektgeschäft (in folgender Tabelle als ein Teil von „Sonstiges“ im Geschäftsfeld Global Forwarding ausgewiesen) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, stieg mit 25,8 % (Vorjahr: 20,4 %) über Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis verbesserte sich dabei um 5,5 %.

Global Forwarding: Umsatz

MIO €		Q1 2016	Q1 2017	+/- %
Luftfracht		1.053	1.126	6,9
Seefracht		812	842	3,7
Sonstiges		460	535	16,3
Gesamt		2.325	2.503	7,7

Global Forwarding: Volumina

Tausend		Q1 2016	Q1 2017	+/- %
Luftfracht	Tonnen	836	952	13,9
davon Export	Tonnen	476	534	12,2
Seefracht	TEU ¹	722	768	6,4

¹ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Umsatz im europäischen Landverkehrsgeschäft über Vorjahresniveau

Im Geschäftsfeld Freight stieg der Umsatz im ersten Quartal 2017 trotz negativer Währungseffekte in Höhe von 8 MIO € um 3,4 % auf 1.080 MIO € (Vorjahr: 1.044 MIO €). Das Volumenwachstum in Höhe von 5,4 % wurde in erster Linie durch das E-Commerce-basierte Geschäft in Schweden und das Stückgutgeschäft in Deutschland getrieben. Der Umsatz- und Volumenanstieg verbesserte das Bruttoergebnis um 2,2 % auf 278 MIO € (Vorjahr: 272 MIO €).

Margendruck belastet EBIT

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das EBIT für den Unternehmensbereich von 51 MIO € auf 40 MIO €. Infolge hoher Frachtraten gerieten die Bruttoergebnismargen in den Kernprodukten Luft- und Seefracht verstärkt unter Druck. Die Umsatzrendite sank auf 1,1 % (Vorjahr: 1,5 %).

Das Net Working Capital reduzierte sich im Berichtszeitraum dank verbessertem Verbindlichkeitenmanagement. Diese positive Entwicklung wurde teilweise durch gestiegene Forderungen infolge erhöhter Transportvolumina kompensiert. Der operative Cashflow betrug -64 MIO € (Vorjahr: -166 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

Kennzahlen Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN

MIO €		Q1 2016	Q1 2017	+/- %
Umsatz		3.393	3.523	3,8
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)		1.845	1.772	-4,0
Americas		1.049	1.161	10,7
Asia Pacific		508	597	17,5
Konsolidierung / Sonstiges		-9	-7	22,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		127	99	-22,0
Umsatzrendite (%) ¹		3,7	2,8	-
Operativer Cashflow		-141	-104	26,2

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatzzuwächse in allen Fokusektoren erzielt

Der Umsatz im Unternehmensbereich erhöhte sich im ersten Quartal 2017 um 3,8 % auf 3.523 MIO € (Vorjahr: 3.393 MIO €). Der Anstieg beruht auf einer dynamischen Geschäftsentwicklung in allen Regionen, die zum Teil durch negative Währungseffekte in Höhe von 21 MIO € kompensiert wurde. Ohne diesen Effekt stieg der Umsatz um 4,5 %. Verglichen mit dem Vorjahr verzeichneten die Sektoren „Life Sciences & Healthcare“ und „Technology“ die höchsten Zuwächse.

In der Region EMEA konnte das in den Sektoren „Automotive“ und „Life Sciences & Healthcare“ erzielte Wachstum die negativen Währungseffekte nicht vollständig ausgleichen, sodass der Umsatz leicht zurückging.

In der Region Americas haben wir vor allem durch Neugeschäft in den Sektoren „Consumer“ und „Life Sciences & Healthcare“ Umsatz hinzugewonnen.

In der Region Asia Pacific ist der Umsatz stark gestiegen, vorwiegend bedingt durch Zuwächse im Sektor „Life Sciences & Healthcare“ in Australien sowie im Technologie-Sektor aller Länder der Region.

SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren und Regionen, Q1 2017

Gesamtumsatz: 3.523 MIO €

davon Consumer	25 %
Retail	24 %
Automotive	14 %
Technology	12 %
Life Sciences & Healthcare	11 %
Others	6 %
Engineering & Manufacturing	5 %
Financial Services	3 %
davon Europe / Middle East / Africa / Consolidation	50 %
Americas	33 %
Asia Pacific	17 %

Neugeschäft im Wert von rund 192 MIO € abgeschlossen

Im ersten Quartal 2017 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 192 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Automotive“, „Engineering & Manufacturing“, „Technology“ und „Consumer“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

Einmaleffekte des Vorjahres bremsen EBIT-Wachstum

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Quartal 2017 auf 99 MIO € (Vorjahr: 127 MIO €). Es war im Vorjahresquartal beeinflusst durch Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an King's Cross in Großbritannien sowie Restrukturierungsmaßnahmen. Ohne diese Effekte verbesserte sich das EBIT im Berichtszeitraum um 11 % durch unser wachsendes Geschäft und die Effekte der strategischen Maßnahmen. Die Umsatzrendite sank auf 2,8 % (Vorjahr: 3,7 %). Der operative Cashflow verbesserte sich von -141 MIO € im Vorjahr auf -104 MIO €, im Wesentlichen dank der verbesserten operativen Geschäftsentwicklung und der positiven Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im [Geschäftsbericht 2016 ab Seite 74](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Klageverfahren der Deutsche Post AG gegen Beihilfeentscheidung ebenfalls abgeschlossen

Durch Beschluss vom 17. März 2017 hat das Gericht der Europäischen Union (EuG) in der Klage der Deutsche Post AG gegen die Beihilfeentscheidung der EU-Kommission aus dem Jahr 2012 antragsgemäß den Rechtsstreit für erledigt erklärt und der EU-Kommission die Kosten auferlegt. Bereits am 14. Juli 2016 hatte das EuG auf die gesonderte Klage der Bundesrepublik Deutschland hin die Beihilfeentscheidung für nichtig erklärt. Einzelheiten dazu schildern wir im

[Geschäftsbericht 2016, Anhang, Textziffer 48.](#)

PROGNOSE

Künftige Rahmenbedingungen

Die im [Geschäftsbericht 2016 ab Seite 82](#) beschriebenen konjunkturellen Aussichten für das Gesamtjahr 2017 haben sich im ersten Quartal leicht verbessert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht nunmehr von einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,5 % und einem Anstieg des Welthandels um 3,8 % aus. Risiken für diesen Ausblick gehen von dem Ende März beantragten Austritt Großbritanniens aus der EU aus.

In China dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) geringfügig schwächer steigen als im Vorjahr (IWF: 6,6 %). In Japan wird das BIP-Wachstum wohl erneut moderat ausfallen (IWF: 1,2 %; IHS: 1,3 %).

In den Vereinigten Staaten dürfte das BIP spürbar stärker zulegen als im Vorjahr (IWF: 2,3 %; IHS: 2,4 %).

Im Euroraum sollte das BIP-Wachstum geringfügig niedriger ausfallen als im Vorjahr (IWF: 1,7 %; EZB: 1,8 %; IHS: 1,6 %).

Frühindikatoren signalisieren, dass sich der Aufschwung in Deutschland fortsetzt. Insgesamt wird aber eine niedrigere Wachstumsrate als im Vorjahr erwartet (IWF: 1,6 %; Sachverständigenrat: 1,4 %; IHS: 1,9 %).

Umsatz- und Ergebnisprognose

Die im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 83](#) dargestellte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 bestätigen wir unverändert.

Erwartete Finanzlage

Die im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 84](#) dargestellten Erwartungen an die Finanzlage im Gesamtjahr 2017 bestätigen wir unverändert.

Entwicklung der steuerungsrelevanten Indikatoren

Die im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 84](#) dargestellten Erwartungen an die Entwicklung der weiteren Indikatoren, die für die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2017 relevant sind, bestätigen wir ebenfalls.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „anstreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen. [Soweit](#) der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	2016	2017
Umsatzerlöse	13.872	14.883
Sonstige betriebliche Erträge	548	519
Gesamte betriebliche Erträge	14.420	15.402
Materialaufwand	-7.301	-8.023
Personalaufwand	-4.921	-5.103
Abschreibungen	-326	-347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.000	-1.045
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-13.548	-14.518
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1	1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	873	885
Finanzerträge	28	21
Finanzaufwendungen	-97	-109
Fremdwährungsergebnis	-24	-5
Finanzergebnis	-93	-93
Ergebnis vor Ertragsteuern	780	792
Ertragsteuern	-109	-119
Konzernperiodenergebnis	671	673
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	639	633
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	32	40
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,53	0,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,51	0,51

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

	2016	2017
Konzernperiodenergebnis	671	673
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	-977	-93
Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	32	29
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	0
Gesamt (nach Steuern)	-945	-64
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
IAS-39-Neubewertungsrücklage		
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-7	2
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	-63	0
IAS-39-Hedge-Rücklage		
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	42	-76
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	8	3
Währungsumrechnungsrücklage		
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-441	18
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	-2	22
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	-1
Gesamt (nach Steuern)	-463	-32
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-1.408	-96
Gesamtergebnis	-737	577
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	-759	537
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	22	40

BILANZ

MIO €	31. Dez. 2016	31. März 2017
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	12.554	12.537
Sachanlagen	8.389	8.289
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	23	23
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	97	119
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	689	693
Sonstige langfristige Vermögenswerte	222	208
Aktive latente Steuern	2.192	2.281
Langfristige Vermögenswerte	24.166	24.150
Vorräte	275	283
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	374	155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.965	8.043
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.176	2.798
Ertragsteueransprüche	232	248
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.107	2.672
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	6
Kurzfristige Vermögenswerte	14.129	14.205
Summe AKTIVA	38.295	38.355
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.211	1.207
Kapitalrücklage	2.932	3.006
Andere Rücklagen	-284	-316
Gewinnrücklagen	7.228	7.822
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	11.087	11.719
Nicht beherrschende Anteile	263	302
Eigenkapital	11.350	12.021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.580	5.508
Passive latente Steuern	106	98
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.498	1.504
Langfristige Rückstellungen	7.184	7.110
Langfristige Finanzschulden	4.571	4.586
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	372	381
Langfristige Verbindlichkeiten	4.943	4.967
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12.127	12.077
Kurzfristige Rückstellungen	1.323	1.317
Kurzfristige Finanzschulden	1.464	1.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.178	6.361
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.292	4.734
Ertragsteuerverpflichtungen	561	572
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.495	12.940
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14.818	14.257
Summe PASSIVA	38.295	38.355

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

	2016	2017
Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend	639	633
Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend	32	40
Ertragsteuern	109	119
Finanzergebnis	93	93
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	873	885
Abschreibungen	326	347
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-72	-57
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	7	3
Veränderung Rückstellungen	-178	-93
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-15	-5
Erhaltene Dividende	1	0
Ertragsteuerzahlungen	-89	-170
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	853	910
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-29	-8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-546	-680
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-490	-132
Mittelabfluss /-zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-212	90
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33	51
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	80	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	7
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	123	58
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	-4
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-577	-535
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-19	-23
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-24	-5
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-620	-567
Erhaltene Zinsen	11	10
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19	177
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-467	-322
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	10	14
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-11	-11
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-12	23
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-60	-26
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	-45
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	0	-1
Erwerb eigener Anteile	-25	-147
Zinszahlungen	-16	-19
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-114	-212
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-793	-444
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-85	9
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	1	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	3.608	3.107
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.732	2.672

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	Andere Rücklagen					Gewinnrücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IAS-39-Neubewertungsrücklage	IAS-39-Hedge-Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage				
Stand 1. Januar 2016	1.211	2.385	67	-41	-15	7.427	11.034	261	11.295
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner									
Dividende						0	0	0	0
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0	0	-1	-1	0	-1
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile							0	0	0
Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	0	0				0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0				0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)	0	35				0	35	0	35
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	0	0				0	0	0	0
							34	0	34
Gesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis						639	639	32	671
Währungsumrechnungsdifferenzen					-431	0	-431	-10	-441
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen						-945	-945	0	-945
Übrige Veränderungen	0	0	-57	35		0	-22	0	-22
							-759	22	-737
Stand 31. März 2016	1.211	2.420	10	-6	-446	7.120	10.309	283	10.592
Stand 1. Januar 2017	1.211	2.932	11	3	-298	7.228	11.087	263	11.350
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner									
Dividende						0	0	-1	-1
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile							0	0	0
Ausgabe/Einziehung von eigenen Anteilen	0	27				-27	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	-4	0				52	48	0	48
Wandelanleihe	0	1				0	1	0	1
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)	0	46				0	46	0	46
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	0	0				0	0	0	0
							95	-1	94
Gesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis						633	633	40	673
Währungsumrechnungsdifferenzen					17	0	17	0	17
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen						-64	-64	0	-64
Übrige Veränderungen	0	0	2	-51		0	-49	0	-49
							537	40	577
Stand 31. März 2017	1.207	3.006	13	-48	-281	7.822	11.719	302	12.021

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2017 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2017 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zugrunde lagen.

Abweichend hiervon werden seit dem 1. Januar 2017 bei den Stock Appreciation Rights (SAR) von Vorstandsmitgliedern und Führungskräften die Wertschwankungen aus Veränderungen des Aktienkurses, die nach dem Datum der Gewährung eintreten, nicht mehr im Personalaufwand, sondern im Finanzergebnis in den sonstigen Finanzaufwendungen ausgewiesen. Auf eine Anpassung der Vorjahreswerte, in der die Wertschwankungen noch im Personalaufwand ausgewiesen wurden, wurde verzichtet, da die Effekte für den Konzernabschluss nicht wesentlich waren.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Weiter gehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden.

Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL Group die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2016	31. März 2017
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	132	132
Ausländisch	655	654
Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit		
Inländisch	1	1
Ausländisch	1	1
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	0	0
Ausländisch	12	13

Im ersten Quartal 2017 wurden Anteile in Höhe von 22,56 % an der israelischen Gesellschaft Global-E Online Ltd. erworben. Die Gesellschaft wird im Konzernabschluss als at Equity bilanziertes Unternehmen berücksichtigt.

2.1 Unternehmenserwerbe


Im ersten Quartal 2017 fanden keine Erwerbe von voll zu konsolidierenden Unternehmen statt.

Die vorläufige Kaufpreisallokation der im Dezember 2016 erworbenen Gesellschaften UK Mail Group plc sowie UK Mail Limited, Großbritannien, wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 veröffentlicht, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Informationen zur Durchführung der finalen Kaufpreisallokation vorlagen. Auf dieser Basis entstand ein vorläufiger Firmenwert in Höhe von 201 Mio €. Die finale Kaufpreisallokation wurde im ersten Quartal 2017 durchgeführt und führte zu keinen Anpassungen im Vergleich zu der bereits veröffentlichten vorläufigen Kaufpreisallokation.

2.2 Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

Im ersten Quartal 2017 haben sich keine Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte ergeben.

3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Mit Beschluss des Vorstands vom 21. März 2017 wurde eine Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile in Höhe von 27,3 MIO Stück durchgeführt,  Textziffer 10.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

4 Sonstige betriebliche Erträge

MIO €	Q1 2016	Q1 2017
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	78	71
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	66	55
Versicherungserträge	49	52
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	16	46
Erträge aus Währungsumrechnung	57	39
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31	30
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	29	30
Provisionserträge	26	30
Erträge aus Leasing, Verpachtung, Vermietungen	26	24
Erträge aus Derivaten	12	18
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	12	16
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	9	13
Erträge aus Schadenersatz	6	7
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	4	6
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	3	2
Zuschüsse	1	2
Übrige Erträge	123	78
Gesamt	548	519

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

5 Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 347 MIO € enthalten keine Wertminderungen. Im Vorjahreszeitraum entfielen 2 MIO € Wertminderungen auf Sachanlagen im Segment Supply Chain.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO €	Q1 2016	Q1 2017
Fremdleistungen für Reinigung und Überwachung	88	94
Aufwendungen aus Versicherungen	86	88
Reise- und Bildungskosten	71	77
Aufwendungen für Werbung und Public Relations	75	76
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	71	72
Sonstige betriebliche Steuern	61	67
Aufwendungen für Telekommunikation	57	56
Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen	46	47
Büromaterial	38	42
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	57	41
Repräsentations- und Bewirtungskosten	30	36
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	26	35
Aufwendungen für Zölle	25	30
Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)	32	27
Beiträge und Gebühren	25	27
Freiwillige soziale Leistungen	18	22
Aufwendungen aus Derivaten	15	20
Aufwendungen für Provisionsleistungen	16	16
Kosten des Geldverkehrs	11	14
Abgangsverluste von Vermögenswerten	5	13
Rechtskosten	17	11
Prüfungskosten	8	8
Aufwendungen aus periodenfremden Aufwendungen	4	8
Spenden	7	7
Übrige Aufwendungen	111	111
Gesamt	1.000	1.045

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

7 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt 0,52 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,53 €).

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	Q1 2016	Q1 2017
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 639	633
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück 1.211.185.094	1.208.360.392
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€ 0,53	0,52

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt bei 0,51 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,51 €).

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		Q1 2016	Q1 2017
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	639	633
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihe	MIO €	1	0 ¹
Abzüglich Ertragsteuern	MIO €	0 ¹	0 ¹
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	640	633
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	1.211.185.094	1.208.360.392
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	52.154.921	31.230.126
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.263.340.015	1.239.590.518
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,51	0,51

¹ Gerundet unter 1 MIO €

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

8 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Quartal 2017 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) und Sachanlagen 334 MIO € (Vorjahr: 411 MIO €).

Investitionen

MIO €	31. März 2016	31. März 2017
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	33	34
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten (inkl. Mietereinbauten)	17	18
Technische Anlagen und Maschinen	18	20
Transporteinrichtungen	32	31
Flugzeuge	19	16
IT-Ausstattung	14	22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	17
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	257	176
	378	300
Gesamt	411	334

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

Firmenwertentwicklung

MIO €	2016	2017
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1. Januar	12.704	12.791
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	236	0
Abgänge	-4	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-145	1
Stand 31. Dezember / 31. März	12.791	12.792
Abschreibungen		
Stand 1. Januar	1.159	1.133
Abgänge	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-26	0
Stand 31. Dezember / 31. März	1.133	1.133
Bilanzwert 31. Dezember / 31. März	11.658	11.659

9 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die mit 6 MIO € ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betreffen eine Immobilie in Großbritannien.

10 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 31. März 2017 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 20,5 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der restliche Aktienbestand in Höhe von 79,5 % befindet sich im Streubesitz.

Die KfW hält die Anteilsscheine treuhänderisch für die Bundesrepublik Deutschland (Bund).

Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

€	2016	2017
Gezeichnetes Kapital		
Zum 1. Januar	1.212.753.687	1.240.915.883
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihe)	28.162.196	24.268
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	-27.300.000
Zum 31. Dezember / 31. März	1.240.915.883	1.213.640.151
Eigene Anteile		
Zum 1. Januar	-1.568.593	-29.587.229
Erwerb eigener Anteile	-30.896.650	-4.637.373
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	27.300.000
Verkauf eigener Aktien	48.106	0
Ausgabe eigener Anteile	2.829.908	0
Zum 31. Dezember / 31. März	-29.587.229	-6.924.602
Gesamt zum 31. Dezember / 31. März	1.211.328.654	1.206.715.549

Das gezeichnete Kapital besteht aus 1.213.640.151 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € und ist voll eingezahlt.

Eine bedingte Kapitalerhöhung erfolgte im Januar und März 2017 durch weitere Ausübungen des Wandlungsrechts verschiedener Anleiheinhaber.

Am 6. März 2017 endete die Tranche III des am 1. April 2016 begonnenen Aktienrückkaufprogramms. Im ersten Quartal wurden für 106 MIO € noch 3,3 MIO Stück Aktien zu einem Durchschnittskurs von 31,65 € erworben. Insgesamt wurden mit dem Aktienrückkaufprogramm 32,9 MIO Aktien in Höhe von 911 MIO € Anschaffungskosten zurückerworben. Mit Vorstandsbeschluss vom 21. März 2017 wurden von den im Bestand befindlichen eigenen Aktien 27,3 MIO Stück mittels einer Kapitalherabsetzung eingezogen.

Weiterhin wurden im März 2017 für 41 MIO € 1.297.200 Aktien zu einem Durchschnittskurs je Aktie von 31,60 € für die Bedienung der Tranche 2016 des Share Matching Scheme erworben. Die Ausgabe dieser Aktien an die entsprechenden Führungskräfte wird im April 2017 erfolgen.

Zum 31. März 2017 hielt die Deutsche Post AG eigene Aktien in Höhe von 6.924.602 Stück.

11 Kapitalrücklage

MIO €	2016	2017
Stand 1. Januar	2.385	2.932
Share Matching Scheme Zuführung	53	41
Ausübung	-54	0
Summe Share Matching Scheme	-1	41
Performance Share Plan Zuführung	17	5
Summe Performance Share Plan	17	5
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	27
Kapitalerhöhung durch Ausübung der Wandelanleihe	531	1
Kapitalrücklage zum 31. Dezember / 31. März	2.932	3.006

12 Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

MIO €	2016	2017
Stand 1. Januar	7.427	7.228
Dividendenzahlung	-1.027	0
Konzernjahres-/periodenergebnis	2.639	633
Veränderung durch Neubewertungen der Netto- pensionsrückstellungen	-866	-64
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	4	0
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	-27
Übrige Veränderung, davon	-949	52
Share Matching Scheme	21	-40
Aktienrückkauf Tranchen I bis III	-775	-103
Verpflichtung Aktienrückkauf Tranche III / Ausbuchung	-195	195
Gewinnrücklagen zum 31. Dezember / 31. März	7.228	7.822

Zum 31. Dezember 2016 war die Verpflichtung zum Aktienrückkauf der Tranche III des Aktienrückkaufprogramms für die noch zu tätigen Rückkäufe mit 195 MIO € ausgewiesen. Bis März 2017 verringerte sich die Verpflichtung durch getätigte Rückkäufe. Mit Abschluss des Aktienrückkaufprogramms wurde die ausstehende Verpflichtung in Höhe von 89 MIO € erfolgsneutral ausgebucht.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

13 Segmentberichterstattung

Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €	PeP ¹		Express ¹		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung ^{1,2}		Konzern	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
1. Jan. bis 31. März	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Außenumsatz	4.233	4.509	3.099	3.504	3.152	3.358	3.367	3.490	22	22	-1	0	13.872	14.883
Innenumsatz	39	36	82	91	175	188	26	33	284	250	-606	-598	0	0
Umsatz gesamt	4.272	4.545	3.181	3.595	3.327	3.546	3.393	3.523	306	272	-607	-598	13.872	14.883
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	414	425	355	396	51	40	127	99	-72	-74	-2	-1	873	885
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Segmentvermögen ³	6.418	6.709	9.786	9.847	7.798	7.939	6.253	6.323	1.557	1.638	-79	-89	31.733	32.367
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	20	27	48	65	25	25	3	3	0	0	1	-1	97	119
Segmentverbindlichkeiten ³	3.087	3.136	3.528	3.317	2.930	2.960	3.290	3.095	1.486	1.487	-59	-66	14.262	13.929
Netto-Segmentvermögen / -verbindlichkeit	3.331	3.573	6.258	6.530	4.868	4.979	2.963	3.228	71	151	-20	-23	17.471	18.438
Capex	74	103	191	132	10	18	100	61	37	21	-1	-1	411	334
Planmäßige Abschreibungen	78	88	104	118	20	17	72	75	51	50	-1	-1	324	347
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2	0
Abschreibungen gesamt	78	88	104	118	20	17	74	75	51	50	-1	-1	326	347
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	42	-8	48	70	15	18	84	59	15	65	0	1	204	205
Mitarbeiter ⁴	172.717	175.973	81.615	83.580	43.060	42.969	145.788	147.544	10.811	10.868	-1	0	453.990	460.934

¹ Angepasste Vorjahreswerte² Inklusive Rundungen³ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2016 und 31. März 2017⁴ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2016.

Informationen über geografische Regionen

MIO €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Amerikas		Asien-Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
1. Jan. bis 31. März	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Außenumsatz	4.480	4.574	4.134	4.435	2.398	2.675	2.304	2.609	556	590	13.872	14.883
Langfristige Vermögenswerte ¹	5.498	5.391	7.328	7.316	4.279	4.267	3.562	3.578	377	376	21.044	20.928
Capex	164	155	123	53	82	90	36	27	6	9	411	334

¹ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2016 und 31. März 2017

Anpassungen von Vorjahreswerten

Anpassungen von Vorjahreswerten erfolgten durch Neuzuordnungen von Gesellschaften zwischen den Segmenten. Die bisher dem Segment Express zugeordneten spanischen Gesellschaften DHL Parcel Iberia s.L. und Danzas s.L. sowie die portugiesische Gesellschaft DHL Parcel Portugal wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in das Segment Post - eCommerce - Parcel umgehängt.

Überleitungsrechnung

MIO €	Q1 2016	Q1 2017
Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente	947	960
Corporate Center /Anderes	-72	-74
Überleitung zum Konzern / Konsolidierung	-2	-1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	873	885
Finanzergebnis	-93	-93
Ergebnis vor Ertragsteuern	780	792
Ertragsteuern	-109	-119
Konzernperiodenergebnis	671	673

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

14 Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2017 wurden 18 Immobilien in die Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG eingebracht. Den daraus resultierenden Erträgen standen keine Eingänge von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber. Daher sind sie entsprechend IAS 7.43 und 7.44 nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

15 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie diejenigen Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert verpflichtend anzugeben ist, je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung dokumentiert.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben, wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die keinen notierten Marktpreis in einem aktiven Markt haben und deshalb zu Anschaffungskosten zu bewerten sind, werden nicht aufgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt
31. März 2017				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	175	506	0	681
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	50	0	50
Finanzielle Vermögenswerte	175	556	0	731
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.881	218	11	5.110
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	754	85	4	843
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.635	303	15	5.953
31. Dezember 2016				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	166	512	0	678
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	200	94	0	294
Finanzielle Vermögenswerte	366	606	0	972
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.730	384	11	5.125
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	781	94	4	879
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.511	478	15	6.004

¹ Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

² Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

³ Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesent-

lichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M & A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Derivate hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 31. März 2017:

Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

MIO €	2016			2017		
	Vermögenswerte		Schulden	Vermögenswerte		Schulden
	Eigenkapitalinstrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate	Eigenkapitalinstrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate
Stand 1. Januar	83	0	0	0	15	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen in GuV) ¹	0	0	0	0	0	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen im sonstigen Ergebnis) ²	0	0	0	0	0	0
Zugang	0	15	0	0	0	0
Abgang	-80	0	0	0	0	0
Währungseffekte	-3	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember / 31. März	0	15	0	0	15	0

¹ Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den Finanzaufwendungen, Gewinne in den Finanzerträgen gezeigt.

² Unrealisierte Gewinne und Verluste haben sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage ausgewirkt.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzanlagen sind in Höhe von 12 MIO € (zum 31. Dezember 2016: 11 MIO €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cashflows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mittels eines Bewertungsmodells ermittelt werden. Es ist nicht geplant, von den zum 31. März 2017 ausgewiesenen Instrumenten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften veräußert.

16 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

17 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Sonstiges

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 5. Mai 2017

Deutsche Post AG
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



Ken Allen



Jürgen Gerdes



John Gilbert



Melanie Kreis

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE

2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 5. Mai 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon: 0228 182-63636

Telefax: 0228 182-63199

E-Mail: ir@dpdhl.com

Pressestelle

Telefon: 0228 182-9944

Telefax: 0228 182-9880

E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

BESTELLUNG

Extern

E-Mail: ir@dpdhl.com

📧 [dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

Intern

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-377

Dieser Bericht wurde am 11. Mai 2017 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

FINANZKALENDER 2017/2018

8. August 2017

Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

9. November 2017

Zwischenbericht zum 30. September 2017

7. März 2018

Geschäftsbericht 2017

24. April 2018

Hauptversammlung 2018

27. April 2018

Dividendenzahlung

8. Mai 2018

Zwischenbericht zum 31. März 2018

7. August 2018

Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

6. November 2018

Zwischenbericht zum 30. September 2018

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen: 📧 [dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

Gedruckt auf EnviroTop, einem Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, welches klimaneutral hergestellt und unter anderem FSC-zertifiziert ist, das Nordic Ecolabel 244 053 trägt und den Richtlinien des EU Ecolabel AT/11/002 entspricht.



Der klimaneutrale Druck mit
Deutsche Post DHL Group